

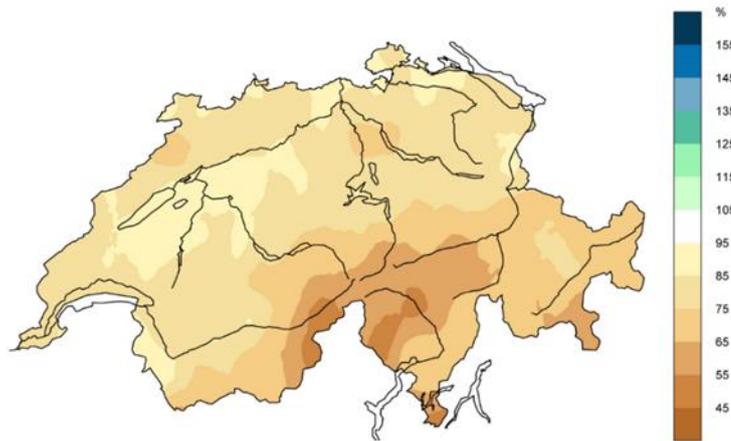
Dialogplattform Forschung – Praxis in der Berglandwirtschaft

Fact Sheet Nr. 1 | Mai 2023

Umgang mit zunehmender Wasserknappheit in der Berglandwirtschaft

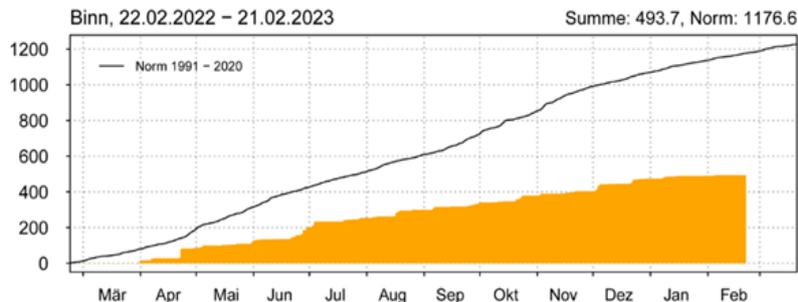
Der Sommer 2022 war geprägt von einer geringen Niederschlagsmenge, Hitze und entsprechender Trockenheit. Ein Phänomen, welches in den vergangenen Jahren vermehrt vorgekommen ist. Hinzu kommen nun des Öfteren schneearme Winter verbunden mit milden Temperaturen. Dies steht im Zusammenhang mit anhaltendem Hochdruckwetter. Letzten Sommer war es mit viel schönem Wetter, grosser Hitze und damit auch hoher Verdunstung schweizweit sehr trocken. Diese Umstände führen dazu, dass die natürlichen Wasserspeicher in den Bergen nur ungenügend vorhanden sind und mit einer zunehmenden Wasserknappheit im Sommer / Herbst 2023 gerechnet werden muss.

Landesweit betrachtet fiel in den vergangenen zwölf Monaten weniger Niederschlag als in der Norm 1991-2020 über den gleichen Zeitraum. In manchen Regionen fehlt ein Viertel oder gar die Hälfte einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge über die Monate März-Februar.



Verhältnis der Niederschlagsmenge für den Zeitraum vom 1. März 2022 bis 22. Februar 2023 zur Norm 1991-2020 für den entsprechenden Zeitraum (in Prozent). ([MeteoSchweiz](#))

Am Beispiel **Binn (VS)** ist die aktuelle akute Situation noch besser zu erkennen.



Entwicklung der kumulierten Tagesniederschlagssummen über die letzten 12 Monate an der Messstation Binn (VS). Das aktuelle Jahr ist mit der orangenen Fläche dargestellt, der Verlauf in der Norm mit einer schwarzen Linie. Die Gesamtsumme nach 12 Monaten ist über der Grafik angegeben, ebenso der Normwert über diesen Zeitraum. ([MeteoSchweiz](#))

Was kann die Berglandwirtschaft tun?

Damit diese Herausforderung gemeistert werden kann, sind umgehend Massnahmen zu ergreifen. Eine Vorbereitung auf den kommenden Sommer ist dringlich.

Massnahmen die sich kurzfristig umsetzen lassen:

- Bewusster Umgang mit Wasser im täglichen Gebrauch. Den aktuellen Verbrauch feststellen und hinterfragen. Wo können Einsparungen erzielt werden? bit.ly/3BO68Uj
bit.ly/3Wswtki
- Schulung des Personals im sparsamen Umgang mit dem Wasser.
- Die Wasserverfügbarkeit laufend prüfen, damit Massnahmen zum richtigen Zeitpunkt ergriffen werden können. Schüttmengen und Saisonverlauf der eigenen Quelfassungen kennen. bit.ly/3BQ5aqE
- Die technischen Einrichtungen, Wasserleitungen auf Leckagen überprüfen, reparieren und so vorliegende Wasserverluste reduzieren.
- Zusätzliche Speicherkapazitäten schaffen. In mobilen Tanks oder Bags Wasser sammeln und speichern.



Quelle: AgriExpo

Dabei unterscheiden in Wasser 1. Qualität (Trinkwasser, Lebensmittelproduktion) und Wasser 2. Qualität (Tränkwasser, Reinigung und Bewässerung). bit.ly/3MIPiBa

- Regenwasser, Dachwasser sammeln und speichern. Dieses Wasser 2. Qualität kann bestens für Reinigungsarbeiten (Stall, Plätze etc.), Bewässerungen oder Tränkwasser verwendet werden. bit.ly/3MOc1pV



- Gebrauchtes Wasser auffangen, recyceln und als Wasser 2. Qualität einsetzen z.B. zur Milchkühlung (Wassermehrfachverwendung). bit.ly/3MPV7bj
- Bestehende beständige Brunnen als Teil des Systems nutzen. Das Restwasser (Überläufe) für den Betrieb einsetzen.
- Die Weideführung den verfügbaren Wasserressourcen anpassen. bit.ly/3WvG0r6
- Mit den Nachbarn die Situation besprechen. Im Rahmen einer betriebsübergreifenden Betrachtung Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung evaluieren und Synergien nutzen.

Massnahmen die längerfristig angegangen werden müssen:

- Grundlagen zur Wasserverfügbarkeit und zum Wasserbedarf erarbeiten. Wasserzähler installieren, am besten digitale Wasserzähler. Montagna 1-2/2023 bit.ly/3BMs0zA

- Die Tierwahl in Anbetracht der Hitzebeständigkeit und dem Wasserbedarf dem Standort anpassen.

- Betriebs- respektive grenzüberschreitende Planung der Wasserressourcen. bit.ly/3WvG0r6

- Wassereinzugsgebietsmanagement, gemeinschaftliche regionale Lösungsansätze evaluieren. bit.ly/3qaTOLa

- Wasserinfrastrukturen erneuern oder wo nötig neue bauen. Fassung neuer Quellen und Erschliessung weiterer Quellen. bit.ly/3WvG0r6

- Erstellen multifunktionaler Wasserspeicher, z.B. kombiniert mit Löschwasser, Wasser für Beschneigung oder für Energieproduktion. bit.ly/3lzlFvd



Speichersee Leiterli, Lenk-Simmatal



Dieses Fact Sheet ist ein Produkt der **Dialogplattform Forschung – Praxis in der Berglandwirtschaft**.

Für weitere Informationen zum Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
056 450 33 11 / ta@sab.ch
www.sab.ch